
Persistenter Identifier: 1002836018_07

Titel: Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten - 7. 1906

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1002836018_07/1/

Monatsblätter für den kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten.

7. Jahrgang
1906.

Monatlich ein Heft in Umschlag geheftet.
Bezugspreis im Buchhandel oder bei der Post halbjährlich **M. 4.—**.
 Geeignete Beiträge und Mitteilungen wolle man behufs Weiter-
 beförderung an die Verlags-handlung gelangen lassen.

11. Heft
November.

Inhalt: Der Unterricht in der biblischen Geschichte auf der Untertertia. (Schluß.) — Bedeutung und Inhalt der Schrift des hl. Basilus: Ueber die Lektüre der heidnischen Schriftsteller. — Zur Konzentration des Religionsunterrichts. — Die 8. Konferenz bayr. Religionslehrer an Mittelschulen zu München. — Literarische Mitteilungen. — Bücherbesprechungen. — Personalien. — Das 25. Konveniat der kath. Religionslehrer aus Nordwestdeutschland.

Der Unterricht in der biblischen Geschichte auf der Untertertia.

Von J. Schmitz, Ober- und Religionslehrer, Andernach.

(Schluß.)

II.

Durch die Behandlung der einzelnen Lektionen haben die Schüler die Ueberzeugung gewonnen, daß das Alte Testament zahlreiche Hinweise auf Christus und die von ihm zu treffenden Einrichtungen enthält. Diese Ueberzeugung bildet in Verbindung mit der Kenntnis der wichtigsten historischen Tatsachen die Grundlage, auf der die zweite Aufgabe des biblischen Unterrichts in der Tertia gelöst, d. h. der Nachweis geführt werden kann, daß das Alte Testament nicht nur gelegentliche Hinweise auf Christus enthält, sondern vielmehr ein einheitliches System bildet, dem der weisheitsvolle Plan zugrunde liegt, die Menschheit auf den Erlöser vorzubereiten. Der Nachweis ist zunächst nach Behandlung eines Zeitabschnittes für diesen zu führen. Zu dem Zwecke wird eine kurze Uebersicht über den Inhalt gegeben unter besonderer Hervorhebung der bedeutungsvollen Tatsachen. Zur Illustration des Verfahrens, wie ich es für zweckmäßig halte, wähle ich die erste Periode der Geschichte des Alten Testaments und von der zweiten Periode die beiden ersten Abschnitte.

A. Die Urgeschichte.

1. Inhalt. Gott erschafft die Welt in sechs Tagen; den siebenten Tag setzt er als Ruhetag ein, er segnet und heiligt ihn. Die Geschöpfe sind teils sichtbare, teils unsichtbare, geistige. Letztere nennen wir Engel. Anfangs alle gut, sündigen viele, sie werden zur Strafe in die Hölle hinabgestürzt und sind fortan Feinde Gottes und der Menschen. Das vorzüglichste der sichtbaren Geschöpfe ist der Mensch. Gott bestimmt ihn für die ewige Selig-